

Programm

- 09:30 Uhr **Anmeldung und Kaffee**
- 10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Birgit Naujoks
(Geschäftsführerin Flüchtlingsrat NRW e.V.)
Prof. Dr. Christine Graebisch
(FH Dortmund und Mitglied der Legal Clinic Dortmund)
- 10:20 Uhr **Vortrag: Bleibeperspektive – die normative Umsetzung eines politischen Konstrukts**
Volker Maria Hügel
(GGUA Münster und Vertreter von PRO ASYL in der Härtefallkommission NRW)
- 11:10 Uhr **Berichte: Was bedeutet eine schlechte Bleibeperspektive in der Praxis?**
Nizaqete Bislimi
(Rechtsanwältin und Vorstandsmitglied des Bundes Roma Verbandes)
Tina Keller
(Verfahrensberaterin und Beschwerdemanagerin für den ASB in einer Schwerpunkteinrichtung)
- 11:55 Uhr **Statements: Politischer Aktivismus für echte Bleibeperspektiven**
Jugendliche ohne Grenzen
Kampagne Alle bleiben! - Roma Center Göttingen e.V.
- 12:30 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 Uhr **Workshops**
- 15:30 Uhr **Kaffeepause**
- 16:00 Uhr **Austausch im Plenum: Berichte aus den Workshops und Ausblick**
- 16:50 Uhr **Verabschiedung**

Anmeldung & Kontakt

~~Schlechte~~ Bleibeperspektive!

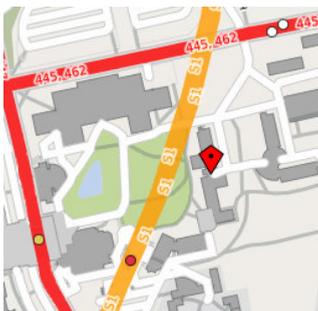
Kritik am politischen Konstrukt der Bleibeperspektive

Samstag, 19.11.2016, 9:30-17:00 Uhr

FH Dortmund, Raum -1.01

Emil-Figge-Straße 44

44227 Dortmund



© OpenStreetMap contributors

- ◆ Emil-Figge-Straße 44
- Bus Emil-Figge-Straße
- S-Bahn Dortmund Universität
- Bus Dortmund Universität

Anmeldungen sind bis zum **13.11.2016** an initiativen@fmrnw.de möglich. Bitte geben Sie dazu Ihre bevorzugten drei Workshops in der Wunschreihenfolge an.

Um Spenden zur Deckung der Bewirtungskosten wird gebeten.

Eine Veranstaltung des **Flüchtlingsrats NRW e.V.** in Kooperation mit der FH Dortmund, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften.

Flüchtlingsrat NRW e.V.
Wittener Straße 201
D- 44803 Bochum

Tel.: +49 (0) 234 - 587315 - 60
Fax: +49 (0)234 - 587315 - 75
E-Mail: initiativen@fmrnw.de

www.fmrnw.de
facebook.com/fluechtlingsratNRW
twitter.com/FRNRW

Telefonische Erreichbarkeit: Mo - Fr, 10 - 16 Uhr



Fachtagung Kritik am politischen Konstrukt der Bleibeperspektive

Samstag, 19.11.2016, 9:30 Uhr
FH Dortmund, Raum -1.01
Emil-Figge-Straße 44
44227 Dortmund



FlüchtlingsRAT
NRWe.V.

Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts



schlechte Bleibeperspektive!

Kritik am politischen Konstrukt der Bleibeperspektive

Die Fachtagung thematisiert das politische Kalkül, Flüchtlinge, die Schutz in Deutschland suchen, abhängig vom Herkunftsland abstrakt in jene mit einer sog. *guten Bleibeperspektive* und solche mit einer sog. *schlechten Bleibeperspektive* zu klassifizieren. Dies hat beispielsweise Auswirkungen auf die Art und die Durchführung des Asylverfahrens. Seitdem der Begriff der Bleibeperspektive mit dem Asylpaket I im Oktober 2015 eingeführt wurde, hat sich der politische Diskurs über dieses Konzept nicht nur in der Gesellschaft verbreitet, sondern dient auch als **praktisches Instrument der Bestimmung über Teilhabemöglichkeiten** von Flüchtlingen insbesondere aus sog. *sicheren Herkunftsländern*.

Die Tagung **untersucht die Konsequenzen** der Konstruktion einer abstrakt generalisierten Bleibeperspektive. Wir laden Akteurinnen aus verschiedenen Bereichen der Flüchtlingsarbeit in NRW zu der Tagung ein und freuen uns auf spannende **Vorträge und Workshops** u.a. mit Vertreterinnen von Selbstorganisationen und Praktikerinnen aus Flüchtlingseinrichtungen, Kanzleien und Beratungsstellen.

Ziel ist es, mit einem kritischen Blick auf diese Entwicklung **praktische Leitlinien für die Inklusion** von Flüchtlingen **unabhängig von der sog. Bleibeperspektive** zu erarbeiten sowie Möglichkeiten der politischen Öffentlichkeitsarbeit und des Protestes gegen dieses Selektionssystem herauszuarbeiten. Wir möchten gemeinsam **Wege finden**, wie echte Bleibeperspektiven geschaffen werden können. Hierzu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf spannende Diskussionen.

Vorträge

◇ Vortrag:

Bleibeperspektive – die normative Umsetzung eines politischen Konstrukts

Dieser Vortrag thematisiert die Entstehung und Umsetzung des politischen Konstrukts der sogenannten *guten Bleibeperspektive* im deutschen Asylrecht. Das mit dem Asylpaket I in Kraft getretene Selektionssystem zieht gravierende Konsequenzen insbesondere für diejenigen Flüchtlinge nach sich, denen keine gute Bleibeperspektive attestiert wird. Unser Referent *Volker Maria Hügel*, Mitarbeiter im Projekt Q der GGUA Flüchtlingshilfe und Vertreter von PRO ASYL in der Härtefallkommission NRW wirft einen kritischen Blick auf diese Konsequenzen.

◇ Berichte:

Was bedeutet eine *schlechte Bleibeperspektive* in der Praxis?

Die praktische Arbeit für Menschen, denen eine *schlechte Bleibeperspektive* zugeschrieben wird, steht in diesen zwei Redebeiträgen im Fokus. Die Rechtsanwältin *Nizaqete Bislimi*, zugleich Vorsitzende des Bundes Roma Verbandes, berichtet in ihrem Vortrag über den juristischen Beistand für betroffene Flüchtlinge. Anschließend geht es um die Arbeit in *Schwerpunkteinrichtungen*. Als Materialisierung des *Westbalkan Projektes* erweisen sie sich als Orte der Abschottung für Menschen mit sog. *schlechter Bleibeperspektive*. Die Sozialarbeiterin *Tina Keller* arbeitet als Verfahrensberaterin und Beschwerdemanagerin in der Schwerpunkteinrichtung Bonn-Bad Godesberg und wird Einblicke in ihre Arbeit vermitteln.

◇ Statements:

Politischer Aktivismus für echte Bleibeperspektiven

Zwei Selbstorganisationen von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund stellen in Form von Impulsvorträgen ihre politische Arbeit vor. Junge Aktivistinnen von *Jugendliche ohne Grenzen* berichten über ihren Einsatz für ein Bleiberecht für alle und gegen Abschiebungen speziell junger Flüchtlinge. Im Anschluss stellt *Kenan Emmini* die Arbeit der bundesweit aktiven politischen Kampagne *Alle bleiben!* vor, deren Mitbegründer er ist. In der Kampagne spielen Selbstorganisation und Initiativergreifung von Roma im Kampf für eine dauerhafte Bleibeperspektive eine zentrale Rolle.

Workshops

◇ Politisch wirksam: Ein Ziel - viele Wege

Ein Bleiberecht für alle Flüchtlinge erkämpfen! In diesem Workshop werden verschiedene Ansätze der politischen Aktion, des Protestes und der Öffentlichkeitsarbeit für dieses gemeinsame Ziel erörtert und erarbeitet.

◇ Rückkehrberatung zwischen Freiwilligkeit und Zwang

Das Konzept der freiwilligen Rückkehr steht bei diesem Workshop im kritischen Fokus. Gemeinsam mit Expertinnen aus dem Bereich der Rückkehrberatung wird erarbeitet, inwiefern die Rückkehrberatung eine ergebnisoffene Beratung leisten kann, die die individuelle Situation der Asylsuchenden berücksichtigt und bei der nicht die Ziele der Politik im Vordergrund stehen.

◇ Perspektiven schaffen im Ehrenamt

Sich für Menschen mit einer sog. *schlechten Bleibeperspektive* zu engagieren ist für viele Ehrenamtliche eine Herausforderung. Sie müssen sich dafür oft rechtfertigen, außerdem sind die Handlungsspielräume im Ehrenamt teilweise begrenzt, da diese Flüchtlinge rechtlich nur eingeschränkte gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten haben. Im Workshop werden Strategien entwickelt, wie in der ehrenamtlichen Arbeit mit Flüchtlingen Perspektiven geschaffen werden können, unabhängig von politischen Vorannahmen.

◇ Konfrontiert mit der Abschiebung - was nun?

Seitdem die Ankündigung der Abschiebung mit dem Asylpaket I im Oktober 2015 verboten wurde, müssen geduldete Flüchtlinge nicht nur ständig mit der Angst leben, jederzeit abgeschoben zu werden, auch für Unterstützerinnen ist der Umgang mit Abschiebungen schwierig geworden. Dieser Workshop untersucht Handlungsoptionen – vom Monitoring am Flughafen bis zur Abschiebeblockade.

◇ Die Macht der Sprache - Diskurse über Bleibeperspektive in den Medien

Täglich mit Medienberichten konfrontiert, bestimmen die Bilder und die Sprache über Menschen aus sog. *sicheren Herkunftsländern* unser Denken. Die Unterscheidung zwischen guten und schlechten Flüchtlingen findet hierdurch oft ihre gesellschaftliche Akzeptanz und spielt rassistischen und nationalistischen Diskursen in die Hand. Es sollen Alternativen geschaffen werden, durch die Sprache Solidarität fördern kann.

